

Bahnstadt info

Nr. 69 | 14.9.2018

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Jeden Freitag 14 bis 19 Uhr Wochenmarkt auf dem Gadamerplatz!

Wanderung zum Heiligenberg am 16.9.

BAHNSTADT AKTIV wandert zum Heiligenberg mit seinem schönen Ausblick auf Heidelberg. Spuren keltischer und römischer Besiedlung, die Klosterruinen von St. Michael und St. Stephan sowie die „Thingstätte“ liegen auf dem Weg, ebenso wie die „Waldschenke“ zur Stärkung (Selbstzahler). Last Minute Info und Anmeldung: abc-behrendt@t-online.de

Kinderflohmarkt am 22.9.

Am 22. September findet von 14 bis 16 Uhr in der KiTa Schwetzingter Terrasse, Langer Anger 27, ein Kinderflohmarkt statt, organisiert vom Elternbeirat der KiTas Schwetzingter Terrasse und Spitzgewann. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Mitgliedertreff am 1.10.

Wie immer im Bürgerhaus am Gadamerplatz findet am Montag, 1. Oktober der Mitgliedertreff ab 20 Uhr statt. Knabberien gibt's vom Verein, Getränke zum Selbstkostenpreis.

Bald Bahn frei für die Straßenbahn in der Bahnstadt!

Aufatmen am Langen Anger und der Max-Jarecki-Straße: die umleitungsbedingten Staus haben ein Ende! Pünktlich zum Feriende wurde die Kreuzung Speyerer Straße und Czernyring für den Verkehr freigegeben. Von Dr. Norbert Rau

Anfang August war die Kreuzung von Czernyring und Speyerer Straße noch ein in der Hitze gleisendes Gewirr von Schienensträngen und Weichen. Knappe fünf Wochen später, seit dem Abend des 9. September sind die Kreuzung und die Montpellierbrücke wieder befahrbar und die Umleitungs-Leiden sind vergessen. Die neue Straßenbahntrasse, die Bürgermeister Jürgen Odszuck im oberen Foto zusammen mit Kerstin Maixner (Geschäftsstelle Bahnstadt), Klaus-Dieter Holzner und Heinrich Leuker (Tiefbauamt) sowie Dieter Bartmann (Stadtteilverein Bahnstadt) begutachtet, dürfte zum Fahrplanwechsel Ende 2018 von den Linien 22 und 26 befahren werden.

Derzeit werden Fahrleitungsmaste installiert, damit der Anschluss der Bahnstadt-Gleise an das Gleisdreieck an der Montpellierbrücke ab Oktober 2018 erfolgen kann. Bis dahin finden die Tiefbauarbeiten im Czernyring statt. Deshalb bleibt die Verkehrsführung für den Autoverkehr zwischen Montpellierbrücke und Czernybrücke voraussichtlich bis Ende September bestehen. Dann wird man zum Hauptbahnhof Süd und zum Postareal über den dann fertiggestellten Knoten von Czernyring und Max-Jarecki-Straße zum Max-Planck-Ring Ost fahren können, während die Zufahrten vom Czernyring zum Max-Planck-Ring West und von der Güteramtstraße zum Czernyring entfallen.

Zukünftig wird die Straßenbahntrasse von der Bahnstadt durch die Grüne Meile und im Abschnitt zwischen



Wasserturm und Montpellierbrücke durch den dann vierspurig ausgebauten Czernyring verlaufen.

Das neue Gleisdreieck erfordert auch kleinere Änderungen der Verkehrsführung an der Kreuzung. Weil hierdurch die Aufstellfläche für Autos vor der Einmündung Carl-Benz-Straße entfällt, muss man von der Innenstadt kommend bereits vorher nach links

auf den oberen Ast des Czernyrings abbiegen, dessen eine Fahrbahn jetzt entgegengesetzt befahrbar ist, so dass nur noch eine Fahrbahn aus Richtung Hebelstraße auf die Speyerer Straße führt, und die biegt nur noch nach rechts auf die Montpellierbrücke ab. Wer jetzt auf dem Czernyring weiter in Richtung Czernybrücke fahren will, muss den „Underfly“ (Czernyring unter der Montpellierbrücke) benutzen. (nr)



Balsamico-Auftritt 5.10.

BAHNSTADT LIVE, eine Initiative des Stadtteilvereins Bahnstadt in Kooperation mit LA 33, dem Bahnstadttreff, präsentiert am 5. Oktober den Sänger Peter Saueressig *alias* BALSAMICO mit seiner Band im Bürgersaal des Bürgerhaus am Gadamerplatz um 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr). Eintritt 10 €, ermäßigt 8 € (Info/ Kartenreservierung: kontakt@bahnstadttreff.de)

Fotografier-Tipps 6.10.

Besser Fotografieren lernen kann man bei **BAHNSTADT AKTIV** am Samstag, 6. Oktober 13-16 Uhr anhand von Beispielen, welche Fotos gut ankommen. Anschließend werden diese Erfahrungen bei einer Exkursion in die Bahnstadt in eigene Bilder umgesetzt. Kostenfrei. Treffpunkt: Bürgerhaus, Gadamerplatz 13:00 Uhr im Seminarraum. Anmeldung: info@w-seelig.de oder Telefon 06221 599 5930

Fahrradtour nach Lingental am 14.10.

BAHNSTADT AKTIV lädt am Sonntag, 14. Oktober, zu einem etwa 5-stündigen Fahrradausflug für Familien zum Landgut Lingental ein, wo auch eingekehrt wird. Erwachsene und Kinder ab 12 (10 Jahre bei entsprechender Fitness); Mindestradgröße 24 Zoll. Treffpunkt am Gadamerplatz um 13 Uhr. Anmeldung bitte bis 7.10 bei felix@ruprecht-rides.de oder Telefon 0163 3512559

Öffentliches Bücherregal wirft Fragen auf

Mit der Eröffnung des Bürgerhauses steht allen Bahnstädtern auch ein Bücherregal zur Verfügung. Sicher hat es nicht jeder Bewohner entdeckt, einen Hinweis gibt es noch nicht. Wenn man an der linken Hausseite vorbei spaziert, wird man aber fündig.

Die Benutzung der einzelnen Fächer, und damit das Aussuchen der passenden Bücher, ist jedoch nicht ganz einfach. Mit einer Hand muss man die Scheibe zum Öffnen hochheben, während man mit der anderen die gewünschten Bücher entnehmen kann. Um die beiden unteren Fächer zu nutzen ist man am besten kleinwüchsig oder geht auf die Knie. Warum die Funktion so gewählt wurde, ist leicht durchschaubar – so bleiben die Bücher auf jeden Fall trocken – aber wäre nicht eine benutzerfreundliche Handhabung möglich gewesen?

Aber wir wollen nicht meckern, wir freuen uns über unser Bücherregal! Vielleicht entwickeln auch findige Mitbewohner noch eine Möglichkeit einer unkomplizierteren Handhabung? Jetzt haben wir also unser Bücherregal, aber was geschieht damit?

Einige BahnstädterInnen haben sich bereit erklärt, sich um eine gewisse Ordnung und Auswahl der dargebotenen Bücher zu kümmern und den Kampf gegen den Baustaub aufzunehmen. Gegen den täglichen Schmutz arbeiten wir mit Staubsauger und feuchtem Tuch, nur kurzfristig mit Erfolg.

Was von den Bahnstädtern allerdings zum Ausleihen und Tauschen angeboten wird, bringt uns doch zum Staunen. So entfernten wir Fach-

bücher der Chemie aus den 60er Jahren (mit Stempel und Namen versehen). Ein Abiturient stellte alle seine Pflichtlektüren in Reklamausgabe (mit handschriftlichen Kommentaren bereichert) zur Verfügung. Ob Teile alter Enzyklopädien und Werke unserer Denker und Dichter (in Sütterlin) hier richtig aufgehoben sind, kann man diskutieren. Auch Bücher, die wir lieber mit Gummihandschuhen anfassen, gehören nicht in das Regal.

Eigentlich sollte ein öffentliches und frei zugängliches Bücherregal unserer Meinung nach folgendermaßen funktionieren: Jeder kann sich Bücher entnehmen und diese nach dem Lesen wieder zurückbringen. Auch eigene Bücher, wir denken da vor allem an Unterhaltungsliteratur, an Romane, Krimis, Kochbücher, Reiseliteratur, die nicht den obigen Kriterien entsprechen, können eingestellt werden. Kinder- und Jugendbücher sind sehr gefragt. Wir füllen dann bei Bedarf aus einem endlosen Fundus auf. (gf)

Bewohner stellen Passivhausstandard sicher

Unerwartet hohe Nebenkosten haben einige Bahnstadt-Bewohner bereits zum Auszug gezwungen. Einen hohen Anteil daran haben die Heizenergiekosten und diese sind deshalb so hoch, weil die Heiz- und Lüftungsanlagen der Gebäude nicht heizbedarfsoptimiert eingestellt sind.

Warum? Die in der Bahnstadt tätigen Baugesellschaften sind mit ihren beauftragten Architekten und Ingenieurbüros durchweg unwillig, die Heizungs- und Lüftungsanlagen in einem verbrauchs-optimierten Betriebszustand zu übergeben. Dies sei „nicht geschuldet“

wird auf Anfrage erläutert, man übergebe die Anlagen in funktionsfähigem Zustand - d.h. auf Werkseinstellung, die hohen Energieverbrauch mit sich bringt. Damit bleibt die Verantwortung für ein einwandfreies Funktionieren beim Hersteller der Anlage und geht nicht auf den Bauträger über, der seinerseits kein Interesse daran hat, die Kosten für Eigentümer und Mieter zu senken.

Letzteres gilt auch für die Wartungsfirmen, die sich mit der Standard-einstellung auf der sicheren Seite wähnen, sowie für die Hausverwaltungen, die sich gegen die Mehrarbeit sträuben, die die verwaltungstechnische Organisation einer Optimierung mit der erforderlichen Abstimmung unter den Eigentümern mit sich brächte. Dies geht so weit, dass die Eigentümer unter dem rechtlich nicht stichhaltigen Verweis auf Gewährleistungsfragen daran gehindert werden, sich selbst um eine Optimierung zu kümmern.

Zwei Bahnstädter Wohnungseigentümergeinschaften haben in den vergangenen Monaten gegen diese Widerstände in Eigeninitiative die Optimierung ihrer Heizkosten vorgenommen und im ersten Anlauf bereits einen fünfstelligen Eurobetrag eingespart, was mehreren hundert Euro pro Wohneinheit und Jahr entspricht.

Vorgehensweise, Ergebnis, Erfahrungen, und Tipps, wie Widerstände überwunden werden können, wollen die erfolgreichen Initiatoren jetzt gemeinsam mit der Stadt Heidelberg den Mitbewohnern der Bahnstadt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung weitergeben: Bahnstadt-Stammtisch am Dienstag, 16. Oktober 2018 um 20 Uhr im Bürgerhaus am Gadamerplatz (großer Saal). Die schon traditionellen Bahnstadt-Stammtische sind eintrittsfreie Veranstaltungen mit praxisorientierten Informationen für die Bewohner und Bewohnerinnen der Bahnstadt und werden seit 2012 vom Stadtteilverein Bahnstadt organisiert. (nr)

Wussten Sie schon?

...das es 2017 in der Bahnstadt 84, im ersten Halbjahr 2018 schon 40 Neugeborene gab und Ende Juni 2018 bereits 3.908 Menschen in der Bahnstadt lebten, von denen genau 12,81% Mitglied im Stadtteilverein Bahnstadt sind? (nr)



Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 10 mal jährlich oder öfter.
Vi.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norb@raucon.com

Autorenkürzel:

gf = Gabi Fischer
nr = Dr. Norbert Rau

Fotos: G. Fischer, N. Rau